

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adameiz

7. Mai 1949

Blatt 497

Jugoslawische Tennisspieler beim Bürgermeister

=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag die jugoslawischen Davis-Cup-Spieler Mitić, Pallada, Branović, Milojković, den Reiseführer Blažy und den Mannschaftskapitän Jovanović.

Die jugoslawischen Tennisspieler wurden dem Bürgermeister vom Kapitän des Österreichischen Tennisverbandes Willy Winterstein vorgestellt. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste im Namen der Stadt und unterhielt sich längere Zeit mit ihnen.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

=====

Für die Zeit vom 9. bis 22. Mai gelten für Wien nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:		
Teebutter	kg	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Haferflocken	"	2.80
Hülsenfrüchte:		
Erbsen, ganz	"	1.10
Spalterbsen	"	1.20
Bohnen	"	1.50
Fleischkonserven:		
Meat and Gravy	"	6.--
Kartoffeln	"	-.42
Kunstspeisefett	"	8.--
Kochmehl	"	1.60
Reis	"	4.80
Speiseöl	"	8.--
Speisetopfen 10 %ig	"	6.41
" 20 "	"	6.79
" 30 "	"	7.31
" 40 "	"	7.75

Teigwaren:		
Bandnudeln	kg	3.33
Fleckerln, Suppeneinlagen,		
Fadennudeln	"	3.37
Makkaroni	"	3.39
Spaghetti	"	3.43
Weizengriess	"	1.68
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	3.20
Feinkristallzucker	"	3.34
Würfelzucker	"	3.43
Staubzucker	"	3.43

Synthese von Stadt und Land

=====

Vom 13. bis 17. Mai findet die dritte Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Landesplaner in Graz statt. Dazu wurde der "Rathaus-Korrespondenz" von zuständiger Seite ein kurzer Aufsatz zur Verfügung gestellt, der Tendenz und Arbeitsziel dieser Tagung beleuchtet:

In ständig wachsendem Maße zeigt unsere Zeit eine Zunahme der Konzentration der Bevölkerung in großen Weltstädten. Die Ballung an Energie, Geist und Material macht die Weltstadt zum Mittelpunkt des Landes, zur "Hauptstadt", sie schafft den Typ des Städters, der sich ständig weiter weg vom Typus des Bauern, des Bewohners der Dörfer und Landstädte fortentwickelt. Alle Kultur und Zivilisation geht von der Stadt aus. Aber auch alle üblen Erscheinungen, wie Landflucht, Kinderarmut und das Asphalt-Nomadentum. Die zunehmende Verwahrlosung des Landes im unmittelbaren Einflußbereich der Stadt, am Stadtrand, nimmt immer mehr chaotische Formen an.

Die mit der Technisierung des Lebens eingeleitete Entwicklung hat nun auch Zustände auf kulturellen und gesellschaftlichen Gebieten geschaffen, die heute daran sind, die Lebenssubstanz unserer Bevölkerung selbst anzugreifen. Unsere Bauern sind mit ihren veralteten Einrichtungen heute nicht mehr in der Lage, mit verringerten Arbeitskräften ein Mehrfaches aus dem Boden herauszuholen, um sicher die ständig wachsende Zahl der Bevölkerung in den Städten zu ernähren. Die mit ihrer Umgebung nicht koordinierte Stadt hingegen wird immer mehr Selbstzweck, beherrscht schließlich

und tyrannisiert ihre Schöpfer und droht an ihrer Hypertrophie in Krisenzeiten zu ersticken. Diese Entwicklung vollzieht sich in der ganzen zivilisierten Welt, besonders augenscheinlich im übervölkerten und verstädterten Europa.

Die dritte Arbeitstagung der österreichischen Landesplaner hat es sich zur Aufgabe gestellt, auf diese Probleme, die jeden angehen, ob er nun in der Stadt oder auf dem Lande wohnt, hinzuweisen. In vier Arbeitstagen soll dieses umfassende Thema, das tief in jeden Lebensbereich eingreift, in zahlreichen Vorträgen historisch, soziographisch, wirtschaftlich, verkehrstechnisch, bevölkerungspolitisch und vom Standpunkte der Gestaltung aus betrachtet und in den an jeden Vortrag anschließenden Diskussionen erklärt und erläutert werden.

"Synthese von Stadt und Land", die Untersuchung über die enge lebensnotwendige Verflechtung dieser beiden Pole, der Stadt und des Landes, die sich zum Nachteil unserer gesamten Kultur in einem ständig zunehmenden Auseinanderleben befinden, ist das durchgehende Hauptthema der 3. Arbeitstagung. Der Arbeitstitel der Tagung nimmt solcherart schon Stellung, indem er eine innigere Verflechtung und Durchdringung von Stadt und Land als wünschenswert und notwendig hinstellt, eine Ansicht, der nach der Lage der Dinge wohl kaum widersprochen werden wird.

Es wird die wesentlichste Aufgabe der Arbeitstagung sein, auf die Notwendigkeit einer Synthese von Stadt und Land eindringlich und mit dem ganzen Ernst, der diesem Thema gebührt, hinzuweisen und als Forderung auch hier wieder die Schaffung eines österreichischen Bundesgesetzes zur Verankerung der Raumordnung mit Nachdruck zu stellen. Ohne ein solches Gesetz müssen die Bemühungen um die sinnvolle Ordnung und Koordinierung aller Planungen und des weiteren Auf- und Ausbaues unserer Heimat der Basis entbehren, auf der allein ein erfolgsversprechendes Wirken möglich sein wird.

Zum zweiten Mal mit Strauß-Musik durch Italien
=====

Die 56 Wiener Künstler, die unter der Devise "Hundert Jahre Strauß" eine mehrwöchige Tournee durch die Schweiz, durch Italien und dann neuerdings durch die Schweiz machten, müssen wegen des großen Erfolges in der kommenden Woche eine zweite Italienreise antreten. Das Ensemble wird diesmal noch um den Sänger Franz Borsos verstärkt. Die Hauptstationen der neuen Italien-tournee werden Turin, Mailand, Padua, Bozen und Meran sein.

In der Zwischenzeit ist ein ganzer Berg von begeisterten Kritiken schweizerischer und italienischer Blätter eingelangt. Sie lassen erkennen, wie herzlich die Wiener Künstler überall aufgenommen und gefeiert wurden.

Die Strassenbahn während der Automobil-Ausstellung
=====

Anlässlich der in der Zeit vom 8. bis einschliesslich 15. Mai auf dem Messegelände im Prater stattfindenden Wiener internationalen Automobil-Ausstellung werden folgende Verkehrsmassnahmen getroffen:

Es werden täglich die Linien L, von 7 bis 19.30 Uhr vom Bahnhof Rudolfsheim und H₂ von 12 bis 19.30 Uhr ab Bahnhof Hernals zur Hauptallee geführt. Die Züge der Linie 21 verkehren wie sonst zwischen dem Praterstern und Elderschplatz. Ausserdem wird täglich von 9 bis 18 Uhr ein Autobuspendelverkehr zwischen Praterstern über die Prater Hauptallee zum Messegelände (Süd-Eingang) eingerichtet. Der Fahrpreis beträgt für die einfache Fahrt 55 g.

Da der Zugang zur Automobil-Ausstellung sich nur in der Südportalstrasse des Messegeländes befindet, empfiehlt es sich für die Zufahrt nicht die Züge der Linien A und Ak, sondern die Züge der Linien L und H₂ zu benützen.

Rückgang der Tierseuchen in Wien
=====

Das Veterinäramt der Stadt Wien teilt mit, dass der Stand an anzeigepflichtigen Tierseuchen in Wien im Monat April einen wesentlichen Rückgang aufweist. Allein in der zweiten Hälfte des Berichtsmonates wurde die Hühnerpest in 12 Bezirken mit 33 Höfen und je ein Fall von Räude bei Pferden bzw. von Rotlauf der Schweine amtlich als erloschen erklärt.

Ausser Räude der Pferde (3 Höfe), Rotlauf der Schweine (5 Höfe), Hühnerpest (19 Höfe) und einen Wutfall im 21. Bezirk bei einer Katze ist Wien zur Zeit frei von anzeigepflichtigen Tierseuchen.

Während des vergangenen Monates wurden in 60 Fällen veterinärbehördliche Seuchenbekämpfungsmassnahmen von den Amtstierärzten der Stadt Wien durchgeführt.

"Illustrierte Gedenktage" nur mehr bis morgen
=====

Wegen der Vorbereitungsarbeiten für die Ausstellung "Unvergänglicher Strauss" können die Ausstellungen "Karl Kraus" und "Franz, Camillo und Siegfried Sitte" nur mehr bis morgen Sonntag den 8. Mai, 13 Uhr, im Rathaus geöffnet bleiben.

Geehrte Redaktion !
=====

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Rathaus-Korrespondenz noch einen Bericht über die Eröffnung der Automobil-Ausstellung auf dem Messegelände ausschicken wird.

Eröffnung der internationalen Automobil-Ausstellung
=====

Durch einen feierlichen Akt in der Südhalle des Messege-
ländes wurde heute nachmittag die zweite Internationale Auto-
mobil-Ausstellung seit dem Kriegsende eröffnet. Aus diesem Anlass
waren erschienen: Bundeskanzler Ing.Dr.h.c. Figl, Bürgermeister
Dr.h.c. Körner, Landeshauptmann Steinböck, Minister a.D. Dr.h.c.
Heinl, sowie Vertreter der Ministerien und der Alliierten des
Handels und der Industrie.

Nach einer feierlichen Einleitung durch den Bläserchor der
Wiener Staatsoper ergriff in seiner Eigenschaft als Präsident der
Wiener Messe A.G., Minister a.D. Dr.h.c. Heinl das Wort. Er er-
klärte, dass mit dieser Ausstellung, die eine ständige Einrichtung
werden soll, ein bedeutender Schritt zur Wiedererrichtung des
österreichischen Wirtschaftsverkehrs mit dem Ausland getan wurde.
Die Zahl der Aussteller ist heuer bereits auf 200 gestiegen.

Dann sprach Bürgermeister Dr.h.c. Körner, der die Ausstellung
eröffnete. In seiner Rede bezeichnete der Bürgermeister die Auto-
mobil-Ausstellung als einen Gradmesser für unsere ständig steigen-
de Produktion und die fortschreitende wirtschaftliche Festigung.
Er wies auch auf die internationale Bedeutung der Ausstellung hin,
die durch die Beteiligung von neun Staaten dokumentiert werde.

Der Bürgermeister erinnerte an die Situation die bei Kriegs-
ende in Wien herrschte. Die Stadtverwaltung verfügte damals über
11 Kraftfahrzeuge, die Privatwirtschaft über deren 40, während
vor dem Kriegsausbruch in Wien 37.000 Kraftfahrzeuge im Ver-
kehr standen. Der Bürgermeister sprach in diesem Zusammenhang den
alliierten Stellen und der UNRRA seinen besonderen Dank aus, durch
deren grosszügige Unterstützung das Verkehrswesen in Wien wieder
in Bewegung gebracht werden konnte. Im Verkehrsamt der Polizei
waren am 30. April 1947 bereits 22.574 Kraftfahrzeuge gemeldet.
Am 1. Jänner 1948 schon wieder 27.524, und am 15. April 1949
gab es in Wien 50.016 Kraftfahrzeuge. Das bedeutet pro Woche
einen Zuwachs von ungefähr 250 bis 300 Kraftfahrzeugen.

Am Schluss seiner Ausführungen sprach der Bürgermeister
den an der Ausstellung beteiligten Arbeitern, den Beamten, den
Technikern, vor allem aber dem zweiten Direktor der Messe A.G.,
Stetten, seinen Dank für das Gelingen aus. "Der Fortschritt der
in der Ausstellung zu sehen ist", schloss der Bürgermeister,
"soll uns allen in dem Bewusstsein bestärken, dass wir, wenn wir
alles tun was in unserer Kraft steht, wirtschaftlich bald frei
sein werden."

Den Abschluss des feierlichen Aktes bildete ein Rundgang
der Festgäste durch die Ausstellung.